

Diagnostik und Intervention in der Klinischen Neuropsychologie

Diagnostics and Interventions in Clinical Neuropsychology

Wilhelm Strubreither, Gisela Pusswald, Elisabeth Baumgartner, Karoline Proksch,
Johann Lehrner, Andrea Fahlböck & Kathrin Siebert

Themenschwerpunkt Psychologische Diagnostik und Interventionen

Zusammenfassung

Neuropsychologische Diagnostik und Intervention dienen der bestmöglichen Wiederherstellung bzw. Kompensation beeinträchtigter kognitiver Funktionsbereiche und der Behandlung eventueller Verhaltensauffälligkeiten. Sowohl die Diagnostik als auch die Intervention stellen sich in der Klinischen Neuropsychologie sehr vielfältig und z.T. auch sehr unterschiedlich dar. Die Rehabilitation traumatischer Hirnschädigungen durchläuft eine Reihe definierter Phasen; in jeder dieser Phasen kommen andere – spezielle – diagnostische Verfahren und Interventionstechniken zum Einsatz, die sich wiederum von jenen in der Kinder- und Jugendneuropsychologie und in der Gerontoneuropsychologie unterscheiden. Nur durch spezialisierte Untersuchungs- und Interventionsstrategien ist aber das primäre Ziel jeder neuropsychologischen Behandlung, die Erhaltung bzw. Verbesserung der Lebensqualität der PatientInnen in familiärer, sozialer und beruflicher Hinsicht, zu erreichen.

Abstract

Neuropsychological diagnostics and interventions serve the best possible recovery respectively compensation of impaired areas of cognitive functioning and the treatment of potential behavioural disorders. Diagnostic methods as well as interventions can be manifold and also quite different in clinical neuropsychology. The rehabilitation of traumatic brain injury goes through a number of predefined phases; in each of these phases, different – special – diagnostic methods and intervention techniques are used; these in turn differ from those used in child and youth neuropsychology or in gerontoneuropsychology. The primary goal of any neuropsychological treatment with its specialised diagnostic and intervention strategies however is always the conservation respectively the improvement of the quality of life of the patients with respect to their family life, life in society and professional life.

1. Neuropsychologische Diagnostik und Intervention

Zu den Zielen neuropsychologischer Intervention gehören die bestmögliche Wiederherstellung bzw. Kompensation der beeinträchtigten kognitiven Funktionsbereiche sowie die Behandlung eventueller Verhaltensauffälligkeiten. Dies wird durch die optimale Nutzung noch vorhandener Ressourcen sowie durch das Erlernen neuer Strategien gewährleistet, wobei das primäre Ziel die Erhaltung bzw. Verbesserung der Lebensqualität des betroffenen Individuums in familiärer, sozialer und beruflicher Hinsicht ist. Dies setzt eine genaue, auf den jeweiligen Patienten abgestimmte neuropsychologische Diagnostik voraus.

Akutversorgung und Frührehabilitation werden in Österreich meist an einem anderen Ort durchgeführt als die anschließende Rehabilitation, für die zumeist spezielle Rehabilitationszentren zur Verfügung stehen. Ziel dieser Zentren ist es, hirngeschädigten Menschen nach der Akut- und Frühversorgung das Wiedererlangen physischer, psychischer und sozialer Integrität auf dem jeweils maximal erreichbaren Niveau zu ermöglichen. Voraussetzung dazu ist die baldestmögliche Aufnahme des Patienten in ein solches Rehabilitationszentrum.

Eine neuropsychologische Untersuchung und eventuelle Behandlung erfahren dabei Patienten mit:

- Direktem Trauma, wie eine Contusio cerebri, Compressio cerebri, subdurale, epidurale oder intrazerebrale Haematome, etc.,
- Schädigungen durch sekundäre Einflüsse wie Hirnödeme, metabolische, hypoxische, anoxische Schädigungen, u.a.,
- tertiären Einflüssen, bedingt z.B. durch lange Aufenthalte auf Intensivstationen mit Unterkalorisierung, endokrinen Störungen, etc. und
- quartären Einflüsse wie embolischen oder entzünd-